



Bau | Der Eigenbau des Bahnhofs Wattwil im Massstab 1:87

Jedem Bahnhof sein Haus

Der coronabedingte Lockdown im Frühjahr 2020 animierte Markus Schälli zum Bau eines weiteren Gebäudes für seine HO-Anlage. Das lange herausgezögerte Projekt fand gerade passend zum 150-Jahr-Jubiläum der Toggenburgerbahn seinen Abschluss. So entstand im Massstab 1:87 das imposante Bahnhofsgebäude Wattwil im Zustand der 1990er-Jahre.

Von Markus Schälli (Text/Fotos)

Die Geschichte dieses Baus begann vor ungefähr 30 Jahren. Mit dem Erscheinen eines Einheitswagens I in den Farben der einstigen Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) gab ich meiner modellbahnerischen Tätigkeit eine klare Richtung, man könnte auch sagen ein Konzept: «Bahnen im Toggenburg» mit dem Bahnhof Wattwil als Mittelpunkt und einer Nebenstrecke nach Ebnat-Kappel. Bei meinem ersten Anlagenbericht im Jahr 1994 hatte ich schon

das Bahnhofsgebäude von Ebnat-Kappel und ein typisches Toggenburgerhaus im Modell gebaut. Es folgte 2007 der Güterschuppen von Ebnat-Kappel, aber anschliessend (zu) lange leider nichts mehr. Anstelle des Wattwiler Bahnhofsgebäudes stand immer jenes von Därligen. Völlig unpassend, denn dabei handelt es sich um einen BLS-Bahnhof, es war aber leider so. Ich habe mich aber schon sehr lange mit dem Bau des Bahnhofsgebäudes von Wattwil beschäftigt,

dieses herrlichen, heimatgeschützten Bauwerks. So besorgte ich mir, als der Bahnhof in den 1990er-Jahren renoviert wurde, Pläne vom Bau. Ich fragte nach dem Architekturbüro, das den Auftrag für den Umbau hatte, und erhielt dort Fassadenpläne des Baus. Im Laufe der Jahre ging ich immer wieder nach Wattwil und nahm viele Bilder vom Bauwerk auf. Diese erwiesen sich nun als sehr wertvoll, wollte ich doch das Gebäude im Zustand der 1990er-Jahre im